

Zeitschrift: Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 33 (1967)

Heft: 11-12

Artikel: Norwegen führt die Volksgasmasken ein

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-364317>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Norwegen führt die Volksgasmasken ein

In Norwegen begann am 16. Oktober der Verkauf der in den letzten Jahren entwickelten Volksgasmasken. Der norwegische Zivilschutz hat über das ganze Land ein Netz von Verkaufsstellen errichtet, wo die Käufer auch richtig beraten werden können. Eine besondere Organisation wurde auch für die Anpassung der Masken geschaffen. Die Maske wird für 50 Kronen (32 Fr.) verkauft. Diese Entwicklung wurde von einer Kommission des norwegischen Parlaments (Storting) ausgelöst, die im Oktober 1964 in einem Bericht feststellte, dass es für die Erhöhung der Bereitschaft im Sinne der umfassenden Landesverteidigung von Bedeutung sei, wenn die Zivilbevölkerung durch eine sachliche Aufklärung zur Anschaffung von Gasmasken gebracht werden könnte.

Das war der Start zur Entwicklung, die nach vielen Erprobungen zum heute vorliegenden Modell führte, das aus Plastik mit einer Innenmaske besteht wie aus besonderen Dichtungseinsätzen und einer seitlich angebrachten Filterbüchse. Das Plastik verträgt eine Lagerung von mindestens 15 bis 20 Jahren, während die verwendeten Gummiteile weniger lang haltbar sind, aber leicht und billig ersetzt werden können. Die Filterbüchse und die Dichtungseinsätze sind in einem Plastikbeutel versiegelt. Die Maske wird in vier Größen mit einer Tragetasche geliefert und kann von Kindern im Alter von fünf bis sieben Jahren bereits getragen werden. In Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut der Landesverteidigung wird ein besonderer Gasschutz für Kleinkinder, eine Art Tragetasche mit Filter, entwickelt.

Die norwegische Volksgasmaske schützt gegen alle heute bekannten Kampfgase, gegen radioaktiven Niederschlag und gegen den Einsatz biologischer Kampfmittel. In einem zur Verteilung gelgenden Flugblatt mit dem Titel «Schutz gegen Gift in der Luft» wird hervorgehoben, dass die Maske auch in Friedenszeiten bei bestimmten Arbeiten Schutz



gewährt, wie beim Spritzen gegen Insekten in der Landwirtschaft, bei der Arbeit mit rasch verdampfenden gefährlichen Flüssigkeiten oder auch bei Unglücksfällen in der Industrie, denen die Bevölkerung innerhalb und ausserhalb

der Betriebe ausgesetzt werden könnte. Diese norwegische Aktion ist ein bemerkenswerter Beitrag zur Stärkung des Zivilschutzes, der als Basis vor allem den Schutz der Menschen im Heim und auf dem Arbeitsplatz ausbauen muss.

Die Chemie als Verbündeter des Soldaten

(AFP) Jede medizinische Entdeckung führt auch zu einer «Bereicherung» der Arsenals an modernen chemischen «Kampfstoffen», erklärte Major Pierre Douzou an einer «Pharmazeutischen Woche», die in Paris durchgeführt wurde. Eines der bekanntesten Beispiele ist das psychiatrische Medikament LSD 25, das auch unter dem Namen «Psychotrop» als chemi-

scher Kampfstoff verwendet wird. Drei Tropfen LSD 25 in der Nahrungsmittelration einer feindlichen Abteilung bewirken, dass die Soldaten die Gewehre wegwerfen und sich weigern weiterzukämpfen. Zur gleichen Kategorie von Kampfstoffen gehören Mescalin («Wahrheitsserum»), Bufotenin, Psilocybin und die Derivate des Atropins. Ihre Wirkung ist verblüf-